



Ausgabe 41
Frühling/Sommer 2024

Fähri-Zytig

Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle
The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries
バーゼルフェリー愛好者新聞

Mitgliederversammlung:
16. Mai 2024!



Foto: DALL-E

50 Jahre und wir machen weiter ...

Von Martina Meinicke, Präsidentin Fähri-Verein

Fähri-Verein Basel feiert 50-jähriges Bestehen

Was 1974 aus einer Not heraus entstand, hat sich über die Zeit bewährt und lässt sich heute aus dem Gebilde «Basler Fähren» nicht mehr wegdenken. Warum? Weil ohne den Fähri-Verein mit seinen 5 000 Mitgliedern, die Existenz der vier Fähren Ueli, Vogel Gryff, Leu und Wild Maa mehr als ungewiss wäre.

Die Gründung: Aus der Not geboren

Doch wie und vor allem warum ist der Fähri-Verein überhaupt entstanden? Als anno 1972 mit der Übernahme der Klingental-

Fähre, einschliesslich ihrer Konzession, die «Stiftung Klingentalfähre Vogel Gryff» gegründet wurde, war der Plan einleuchtend: Die Stiftung ist neu Eigentümerin der Fähre und verpachtet diese an einen Pächter, der dann als eigenständiger Unternehmer die Fähre betreibt. Die Stiftung gab die Leitplanken für den Betrieb vor und kümmerte sich, als Eigentümerin, unter anderem auch um den Unterhalt der Fähre. So weit, so gut. Doch relativ schnell, wurde den Stiftungsräten klar, dass der Plan so nicht ganz aufgehen würde... Der symbolische Pachtzins – das übergeordnete Ziel war schliesslich der Erhalt der historischen Fähre für die Basler Bevölkerung – konnte die Kosten des Unterhalts schlicht und einfach nicht

decken. Ganz zu schweigen, den allfälligen Ersatz einer ganzen Fähre stemmen. Die Lösung des «Problems» bestand 1974 in der Gründung des Gönnervereins «Verein Freunde Basler Fähren». Durch einen jährlichen Mitgliederbeitrag der Vereinsmitglieder, sollten genügend finanzielle Mittel für den Unterhalt der Fähren generiert werden. Genau diese Funktion hat der Verein – der unterdessen seinen Namen in «Fähri-Verein Basel» geändert hat – auch heute noch. Denn bis anhin ging die Rechnung der Vereinsgründer auf. Durch den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder über die letzten 50 Jahre, konnte der Verein seine Aufgabe immer wahrnehmen und der Stiftung beim Unterhalt der

Basler Fähren: Orte der Begegnung und Quelle der Inspiration



Foto © Dirk Witzel

Letizia Elia

Als gebürtige Baslerin empfinde ich eine besondere Verbundenheit mit dem ältesten und charmantesten Transportmittel unserer Stadt – der Basler Fähre. Es ist beeindruckend zu sehen, wie dieses traditionsreiche Fortbewegungsmittel, das bereits seit Jahrhunderten die Menschen über den Rhein befördert, auch heute noch so intensiv genutzt wird.

Die Fahrt mit einer der vier Fähren bedeutet für mich mehr als nur die praktische Gelegenheit, von einem Ufer zum anderen zu gelangen. Eine Überfahrt versetzt mich sofort in meine Kindheit zurück und lässt schöne Erinnerungen aufleben. Schon damals haben

sich die Fährfahrten wie kleine Urlaubsausflüge angefühlt. Das sanfte Schaukeln des Bootes mit seiner entschleunigenden Wirkung, der frische Wind und der Ausblick auf die malerische Basler Altstadt – für einen Moment scheint die Zeit während der Überfahrt stillzustehen.

Nicht nur für mich persönlich, sondern auch für den Tourismus sind die Fähren ein wichtiger Bestandteil. Als Symbol für die Geschichte und die reiche Kultur Basels locken sie jedes Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Neben dem traditionellen Aspekt bietet der Aufenthalt auf der Fähre ein unvergleichliches Erlebnis und wird stets zum Highlight eines Basel-Besuchs. Kein Wunder also, gehören die Fährfahrten zum Pflichtprogramm, wenn ich Gäste zu Besuch habe. Im Sommer erwartet Fährfahrende ein einzigartiges Spektakel: das Rheinschwimmen. Während die Fähren den Rhein überqueren, lassen sich Schwimmerinnen und Schwimmer mit ihren bunten Wickelfischen flussabwärts treiben und passieren dabei die Boote.

Auch Nachhaltigkeit gewinnt im Tourismus zunehmend an Bedeutung und ist fest in unserer Strategie verankert. Die Fähren zeichnen sich in Bezug auf die

Mobilität innerhalb der Stadt als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel aus. Da sie ausschliesslich von der Strömung des Rheins angetrieben werden, ermöglichen sie den Menschen, den Fluss auf emissionsfreie Weise zu überqueren.

Nicht zuletzt sind die Basler Fähren Orte der Begegnung. Sowohl Touristinnen und Touristen als auch Einheimische lassen sich eine Fahrt über den Rhein nicht entgehen. Dabei kommt es nicht selten zum gegenseitigen Austausch. Für mich sind diese Aufeinandertreffen immer sehr wertvoll und bieten eine wunderbare Gelegenheit, Kulturen und Menschen miteinander zu verbinden. Gerne gebe ich den Gästen unserer Stadt Geheimtipps mit auf den Weg, damit sie so viel wie möglich von ihrem Aufenthalt in Basel mitnehmen können.

Die Basler Fähren sind für mich nicht mehr wegzudenken, sowohl in persönlicher als auch in beruflicher Hinsicht. Es ist schön, dass jede und jeder eine Verbindung zu den Fähren hat und sie zahlreiche Erlebnisse und Geschichten hervorrufen. Sie sind ein Stück Basler Identität, und werden hoffentlich noch viele Jahrhunderte lang das Basler Stadtbild prägen.

Letizia Elia, Direktorin Basel Tourismus

Fähren, bzw. bei den Neuanschaffungen, die nötige finanzielle Unterstützung gewähren.

50 Jahre ehrenamtliches Engagement

An dieser Stelle möchten wir uns stellvertretend für alle bei unseren Vorgängern bedanken. Fünfzig Jahre sind eine beachtliche Zeit und es benötigte viele Freiwillige die die Geschicke des Vereins in dieser Zeit lenkten. Einige taten dies sogar über Jahrzehnte mit viel Engagement. Alle aufzuzählen würde vermutlich den Rahmen dieser Zytig sprengen. Zudem lassen sich auch nicht alle Ämter über die gesamte Vereinsgeschichte nachzeichnen. Was das Präsidium betrifft, konnten wir mit Hilfe von Protokollen und Aufzeichnungen aus alten Tagen, immerhin eine vollständige Übersicht erstellen. Wenn auch die ehrenamtliche Arbeit der Vorstandsmitglieder massgeblich zum Überleben des Vereins und der Fähren beigetragen hat, so basiert der Erfolg des Fähri-Vereins hauptsächlich auf den vielen Menschen die über die Jahre dem Verein – wenn auch nur vorübergehend – beigetreten sind. Denn was nützt die ganze Vorstandsarbeit, wenn niemand Mitglied wird?

Der Dank des Vereins-Vorstands, der Stiftung und der Pächter gilt also Ihnen! Sie alle – die Mitglieder des Fähri-Vereins Basel – sind die wahren Helden, die mit

Ihren finanziellen Beiträgen den Verein und somit das Kulturgut Basler Fähren, welches auf vielen Werbeplakaten das Bild der Stadt Basel in die Welt hinaus trägt, am Leben erhalten.

Vielen, vielen Dank!

Wir hoffen, dass wir den positiven Trend der Mitgliederzahlen der letzten Monate beibehalten und noch weiter ausbauen können.

Ein Traum für die Zukunft

Mein persönlicher Traum ist immer noch die magische Zahl von 10 000 Mitgliedern – bei einer Einwohnerzahl von 206 308 Personen alleine im Kanton Basel-Stadt sollte dies doch realisierbar sein, oder?

50 Jahre Fähri-Verein: die Präsident/-innen

1974 – 1975: Ernst Hasler
1975 – 1975: Willy Löffler (ad interim)
1975 – 1999: Niggi Schoellkopf
1999 – 2012: Stephan Gassmann
2012 – 2016: Brigitta Jenny
2016: Vakant – Remo Gallacchi (ad interim)
2017 – heute: Martina Meinicke

Der aktuelle Vorstand des Fähri-Vereins



Martina Meinicke
Präsidentin



Remo Gallacchi
Statthalter



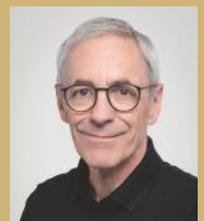
Gisela Schulthess
Schreiberin



Dorothee Meier
Mitgliederwesen

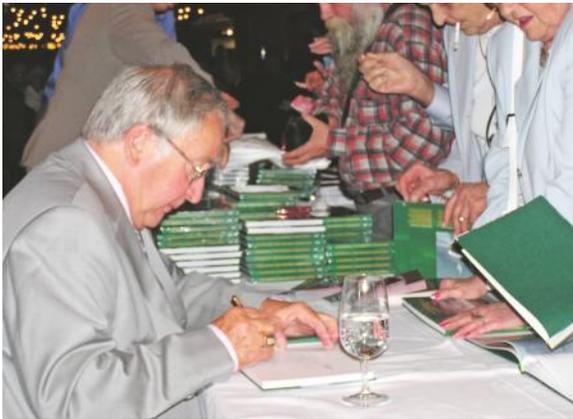


Isaac Tejero
Kassier



Jean-Claude Veyre
Marketing

Schnappschüsse aus 50 Jahren Fähri-Verein



2002: Ehrenpräsident Niggi Schoellkopf, beim Signieren seines Buches «Die Basler Rheinfähren» an der Mitgliederversammlung 2002.



Die ehemalige St. Alban-Holzfähre, kurz bevor sie im Jahr 2002 durch die damals stark umstrittene heutige Glasfähre ersetzt wurde.

Fotos: © Francis de Andrade



2004: Als Rémy Wirz im Juni 2004 die Ueli-Fähre von Vorgänger Albi Frey übernahm, war das für den Fähri-Verein Anlass genug, um ein grosses Fest steigen zu lassen. Links wird Rémy von Telebasel interviewt und rechts sieht man die Festanlage am Kleinbasler Rheinufer.

Fotos: © Francis de Andrade



2012: Talfahrt der neuen Vogel Gryff-Fähre an ihren Stammplatz (oben links). Zu diesem Anlass fand das vom Fähri-Verein organisierte grosse Fähri-Fescht 2012 statt, welches mit Paraden zu Lande (unten links) und zu Wasser (unten mitte) gefeiert wurde. Mit dabei auch die damalige Schreiberin Katrin Vöggtli mit dem ehemaligen Präsidenten Stephan Gassmann.

Fotos: © Kathrin Horn

Herremättli-Clique ehrt Fährli-Verein mit Fasnachtswagen

50 Jahre Fährli-Verein war auch an der Fasnacht 2024 ein Thema ...

Die Herremättli-Clique 1921 – älteste Wagensclique von Basel – hatte sich für die diesjährige Fasnacht das Sujet «Verzell du das em Fäärmaa... 50 Joor Fäärverein» ausgesucht. Wie gross war unsere Überraschung und Freude als wir davon erfuhren! Selbstverständlich sind wir der Bitte an die Vernissage zu kommen noch so gerne nachgekommen. Bei dieser Gelegenheit hat Martina Meinicke, Präsidentin des Vereins, einen Kurzvortrag zur Geschichte der Fährli und dem Sinn und Zweck des Vereins gehalten. Anschliessend durfte sie die Wagen-Fähre feierlich auf den Namen «Herremättli» taufen.

Während der «Drei scheenschte Dääg» bereicherte demnach eine 5. Fähre das Basler

Stadtbild. Die mit viel Liebe zum Detail gebaute Fähre direkt nach der Fasnacht wieder zu zerstören, wäre wirklich traurig gewesen. Weswegen wir uns noch etwas ausgedacht haben... Werft regelmässig einen Blick auf unsere Auftritte in den sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram...) oder haltet in der Stadt die Augen offen – es könnte sein, dass Euch dieser wunderschöne Wagen nochmals begegnet.

An dieser Stelle nochmals ein ganz grosses und herzliches «Dangge» an die Herremättli-Clique für die wunderschöne Umsetzung des Sujets und Ihre Gastfreundschaft an der Vernissage und während des Mäntigs-Cortège. Es war eine einmalige Gelegenheit und ein wunderschönes Erlebnis, welches immer in Erinnerung bleiben wird!

Martina Meinicke



Vernissage der Herremättli-Clique zu ihrem Fährli-Sujet «Verzell du das em Fäärmaa...» Fotos: © Martina Meinicke

Wettbewerbs-Gewinner:innen



Die folgenden Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs aus der Fährli-Zytig Nr. 40 haben je zwei Gutscheine für die Baseldytschi Bihni gewonnen:

- Haller D., Münchenstein
- Schlumpf H.R., Reinach
- Schnider A., Füllinsdorf

Wir gratulieren ganz herzlich und wünsche viel Freude und gute Unterhaltung mit dem Gewinn.



Blick vom Herremättli-Wagen auf die Schiffflände.

Impressum Fährli-Zytig

Die Fährli-Zytig wird vom Fährli-Verein Basel herausgegeben. Sie erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst. Sie wird den Mitgliedern des Fährli-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie ausgewählten Standorten auf.

Redaktion

Dieter Bühler, Markus Manz, Martina Meinicke,

Gisela Schulthess, Noa Thurneysen, Jean-Claude Veyre

Druck / Auflage

Druckerei Bloch AG, Arlesheim, 6'700 Exemplare.

Inserate

Insertionspreise sind auf www.faeabri.ch ersichtlich.

Spendenkonto

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto: 40-033943-3.

Jede Spende ist herzlich willkommen!

Redaktionsadresse

Fährli-Verein Basel, Redaktion Fährli-Zytig
4000 Basel
redaktion@faehri.ch
www.faeabri.ch

Von Hochwasser bis Fasnacht: Ein bewegter Winter für die Basler Fähren

Von Markus Manz, Material- und Fahrchef
Stiftung Basler Fähren

Mitte November und Mitte Dezember hatten wir Hochwasser und der Fähri-Betrieb musste jeweils für zwei bis drei Tage eingestellt werden, da die Fähristege nicht mehr passierbar waren.

Am 10. Dezember deckte der Schnee die Fähren sowie deren Zugänge zu und diese mussten vor Aufnahme des Fährbetriebes sorgfältig geräumt werden.

Durch Flâneur und StadtKonzeptBasel wurde diesen Winter auf allen Fähren eine einfache Weihnachtsbeleuchtung gesponsert und installiert. Sie betonte die Fähri-Silhouette und bestand aus einem LED-Lichtband entlang von Bordwand und Dachrand. Die aufwendige Weihnachtsdekoration und -beleuchtung auf der Vogel Gryff konnte leider nicht mehr installiert werden, was viele Fahrgäste sehr bedauerten.

Am 5. Februar konnte endlich mit der Arbeit am neuen Steg der Wild Maa-Fähre im Kleinbasel begonnen werden.

An der Basler Fasnacht waren die Fähren am Cortège mit einem Fähri-Wagen und dem Sujet «Verzell du das em Fääriverain... 50 Joor Fääriverain» vertreten.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Februar wurde in der Münster-Fähre wieder einmal eingebrochen und der grosse Akku der Weihnachtsbeleuchtung gestohlen. Schäden an der Fähre entstanden dabei zum Glück keine.

Im Januar 2025 ist vorgesehen unsere beiden Holzfähren Leu und Ueli wieder zu revidieren.

St. Alban-Fähre «Wild Maa»

Originalbericht des St. Alban-Fähri-Teams:

Wie in der letzten Ausgabe der Fähri-Zytig berichtet, wurden im vergangenen Oktober die Bauarbeiten für den Betonsockel des neuen Stegs auf Kleinbasler Seite abgeschlossen. Das Hochwasser, welches kurz darauf eintrat, blieb leider nicht das letzte im 2023. Sowohl im November als auch im Dezember trat Hochwasser auf. Dies ist für diese Jahreszeit sehr selten. Der Fährbetrieb musste jeweils für einige Tage stillgelegt werden. Leider sank der Pegel auch danach lange Zeit nicht auf das für die Bohrarbeiten notwendige Niveau. Es sollte bis Anfang Februar 2024 dauern, bis die

Arbeiten wieder aufgenommen werden konnten. Für uns bedeutete dies, dass wir den Fahrbetrieb im Februar erneut für längere Zeit einstellen mussten, leider auch während der Fasnacht. Wir sind jedoch dankbar, dass wir, mit Ausnahme der Hochwasserphase im Dezember, Fondue- und Raclette Abende durchführen konnten. Der Ein- und Ausstieg für unsere Gäste erfolgte dabei stets auf der Grossbasler Seite.

Münster-Fähre «Leu»

Originalauszug aus dem Bericht den Noa im Januar an die Fähristiftung und an den Fähri-Verein sandte und der ein gutes Stimmungsbild liefert.

Das Jahr 2023 verlief sehr erfreulich. Ich habe die Zusammenarbeit mit den anderen Pächtern sehr genossen und bin froh, dass es erneut ein sehr erfolgreiches Jahr war.



Neuer Steg der St.Alban-Fähre bei der Montage.

Foto: © Hambbe Tschudi



Ein weiteres Bild von den Bauarbeiten für den neuen Steg der St. Alban-Fähre. Hier die Installation zum Rammen der beiden Dalben.

Foto: © Hambbe Tschudi

Die Grossbaustelle im Grossbasel stellt mich vor nicht erahnte Herausforderungen. Seit letztem Herbst plane ich mit meinem Team den Unterbruch. Zahlreiche Verschiebungen des Baustarts haben dazu geführt, dass Ferien geplant, umgeplant und annulliert werden mussten. Dies hatte zur Folge, dass ich heute Morgen wieder eine provisorische Einteilung der Fährlleute für die

nächsten Tage vornehmen musste. Der Rückbau von Teilen des Stegs und das «Stegeln» auf eine höhere Stufe gestern Abend waren umsonst und mussten heute Morgen rückgängig gemacht werden, da sich die Arbeiten erneut verzögern. Dies ist alles unentgeltlicher Mehraufwand, welcher bis jetzt zu nichts geführt hat. Wir sind ununterbrochen am Umplanen und schieben Überfahrten und Buchungen für ein Projekt, welches noch nicht starten konnte. Auch rückt die Fasnacht immer näher und ein Ausfall während der Fasnacht hätte für mich sowohl einen grossen finanziellen Schaden wie auch eine Beeinträchtigung der Reputation zur Folge. Ich hoffe weiterhin auf ein erfolgreiches Gelingen, der Aufwand ist jedoch immens.

Die ein weiteres Mal geflickte Glocke im Grossbasel ist leider bereits wieder defekt. Mir ist bewusst, dass die Kosten einer neuen Glocke sehr hoch sind.

Wäre es allenfalls eine Möglichkeit einen Sponsor für die Glocke zu suchen, der sich beispielsweise mit einer Plakette an der Glocke zeigen kann?

Trotz allem hatte ich ein sehr schönes Jahr auf der Fähre, ich geniesse das «Fähri-fähre» und möchte mich an dieser Stelle für je-

de Unterstützung bedanken. Ich bin glücklich, dass ich einen Beruf habe, der sich so gut mit meiner Rolle als Vater verknüpfen lässt, mir die nötige Abwechslung gibt und mir gleichzeitig ermöglicht für die Familie zu sorgen.

Im Grossbasel wird momentan ein Übergang gebaut und ab dem 1. März werden wir einen spektakulären Ein- und Ausstieg haben. Ansonsten gab es auf der Münster-Fähre wenig Neues diesen Winter, wir hatten wegen der Bauarbeiten lange geschlossen aber freuen uns mit dem neuen Provisorium in den Frühling zu starten.

Klingental-Fähre «Vogel Gryff»
Originalbericht von Alex Guerrieri:

Das Wetter diesen Winter war traumhaft mild und wir hatten viel Besuch auf der Fähri, obwohl sehr viel Kälte erwartet wurde, kam nur einmal richtig viel Schnee. Durch die milden Temperaturen hat es viel geregnet und logisch kam viel, sogar sehr viel Wasser. Wir hatten deswegen mehrmals geschlossen, aber das ist die Natur. Höhepunkt Fasnacht: Ich bin überwältigt von der Anzahl Gäste. Wir waren am Morgenstreich ab 2 Uhr unterwegs. Es gab vie-

Sommerfahrplan

St. Johann-Fähre Ueli

Täglich von 11 Uhr bis mindestens 19 Uhr, im Sommer auch länger.

Klingental-Fähre Vogel Gryff

9 bis 20 Uhr (auch bei Regen). Im Hochsommer bis 22 Uhr.

Münster-Fähre Leu

9 bis 20 Uhr.

St. Alban-Fähre Wild Maa

Montag bis Freitag: 7.30 bis 19 Uhr.
An Wochenenden und Feiertagen: 9 bis 19 Uhr



Die Ueli-Fähre bei Nacht und Hochwasser.

Foto: © Michael Sackmann



Schnee auf der Münster-Fähre.

Foto: © Noa Thurneysen

le Zuschauer auf der Fähri und alle haben die Ruhe vor dem Sturm genossen.

Am Tag mit viel Sonne war der Andrang gross und wir haben unser Bestes gegeben damit die aktiven Fasnächtler nicht lange warten mussten. Nachts waren wir bis 24 Uhr auf der Fähri, da war der Besuch doch sehr ruhig. Es muss sich noch bei den Baslern rumsprechen, dass wir lange fahren.

Neue Ausstellung auf der Fähri: Wie ich im November angekündigt habe, konnte Dirk Stöpke, der diesjährige Hobbyfotograf, der auf der Fähri seine Bilder ausstellt, diese endlich aufhängen. Jetzt hängen zwölf Langzeitaufnahmen von der Kaserne auf der Fähri. Die Gäste die im Innenraum oder bei einem Fondueplausch sitzen, sind be-

geistert. Neugier geweckt? Kommt doch einfach vorbei.

Ich freue mich auf die Sommersaison 2024 und wir werden wieder lange fahren. Täglich bis 20 Uhr bei jedem Wetter, auch wenn es regnet und im Hochsommer, bei trockenem warmen Wetter, bis 22 Uhr.

St. Johann-Fähre «Ueli»

Originalbericht von Michi Sackmann:

Die Ueli-Fähri hat eine sehr schöne Wintersaison hinter sich: Wir hatten einige Fondues mit angenehmen Gästen, immer wieder Glück mit sonnigem Wetter an den Wochenenden und haben die ebenfalls sonnigen Wochentage genutzt, um nachmittags

unsere Fahrgäste zu befördern. Das Hochwasser im Dezember hat uns alle etwas überrascht.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für das Verständnis an alle Fahrgäste, die wir deswegen nicht übersetzen konnten und an die Gesellschaften, welche einen Anlass auf der Fähre gebucht haben und dieser abgesagt werden musste.

Nach unserem «Fähri-Putztag» freuen wir uns nun auf den Frühling und die bald startende Sommersaison!

Die Fähri-Stiftung dankt an dieser Stelle den Fähripächtern und Ihren Mitarbeiter-Teams für ihr Engagement und wünscht allen eine gute Sommersaison.

Vollmond-Fähri

50 Jahre Fähri-Verein Basel – Aktivitäten für unsere Mitglieder oder die die es werden möchten.

D' Vogel Gryff-Fähri ladet an folgende Date vo 22 bis 23 Uhr zur Vollmondfahrt ih.

Wenn:

- Donnschtig, 23.5.2024
- Samstag, 22.6.2024
- Sunntig, 21.7.2024
- Mäntig, 19.8.2024
- Mittwoch, 18.9.2024

Für Fähri-Verein Mitglieder sin die erste 3 Fahrte offeriert, für die wos grad vor Ort werde, au.

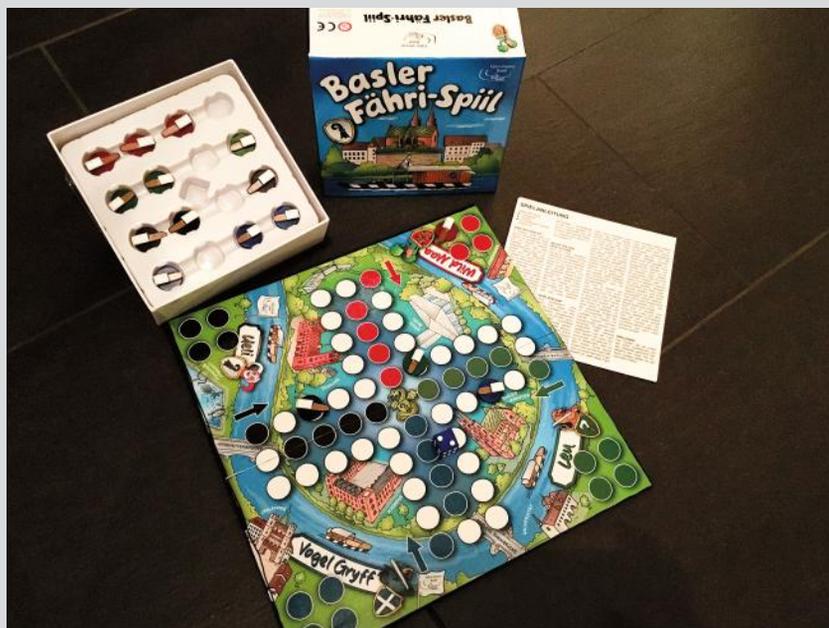
Ahmeldige an: gryff@faehri.ch

Fährimaa Alex, Vogel Gryff /Klingental-Fähri



Foto: © Martina Melnicke

Souvenirs von den Basler Fähren



Fähri-Spiel
Brettspiel, CHF 40.–



Fähri-Magnet-Box «4 Fähren»
Set mit 4 Magneten, CHF 18.–
Die Magnete sind nur als Set erhältlich!



Fähri-Wickelfisch
Vorderseite blau, Rückseite weiss, CHF 28.–



Fähri-Regenschirm
blau, CHF 23.–



Fähri-Holzbausatz
inkl. Bedienungsanleitung, CHF 53.–

Die Souvenirs können Sie bequem über die Fähri-Website bestellen: www.fahri.ch/souvenirs

Jetzt Mitglied im Fähri-Verein Basel werden, und die Zukunft der Fähren sichern!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, die nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren. Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fährimähli, die jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zyting per Post zugestellt.

Jahresbeitrag: Private CHF 30.–, Paare CHF 60.–, Familien (Kinder < 18 Jahre) CHF 75.–, Eineternfamilien (Kinder < 18 Jahre) CHF 45.–, Vereine CHF 100.–, Firmen CHF 200.–, lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name, Familie

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

Vorname + Name des Partners

Geburtsdatum

Name der Kinder

Jahrgang der Kinder

E-Mail

Geworben von

Datum

Unterschrift

Rechnung per E-Mail, Fähri-Zyting per E-Mail

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, 4000 Basel

